

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sind schwer zu bekehren, und wenn sie durch so viele Jahre nicht zu bekehren gewesen, so würde ich heute noch weniger mit Ihnen fertig werden.

Dann aber sind deren nur Wenige; und wenn ihrer auch Anfangs, da ich zu euch gekommen, Viele gewesen, so sind sie bis auf Wenige in der letzten Zeit verschwunden. Ja ich kann es euch öffentlich gestehen: Viele sind meiner Hirtenstimme sogleich gefolgt, Viele länger nicht, und nur Wenige recht spät! O es ist jetzt anders bei euch als einst! Welch schöne Andacht ist jetzt bei den Meisten aus euch beim Gottesdienst. Wie zahlreich besucht ist der Tisch des Herrn an jedem Sonn- und Festtage; wie Viele kommen an Sonntagen auch Nachmittags wieder hierher, und wie Viele aus weiter Ferne; wie viele Mitglieder zählt der Herz-Jesu- und Maria-Verein, und der Verein der heiligen Kindheit und vom kostbaren Blut; der Leopoldinen-Verein, der Maria-Verein für Centralafrika und die St. Michaels-Bruderschaft; und wie so Viele nehmen so großen Antheil an dem schönen Herz-Jesu- und Herz-Mariafest, und wie zahlreich wird das liebevolle Aloisiusfest und die „Aloisius-Andacht“ gefeiert, jeder dieser Festtage zählt über hundert, ja hundertundfünfzig Kommunikanten; und die erhebende Maiandacht — wie vielen Zuspruch findet sie nun alle Jahre! Und wenn ich noch einen Blick ins Taufbuch mache, so kann ich mich nur freuen: denn Kinder, die nicht sein sollen, finden sich darin in letzterer Zeit gar wenige. ¹⁾ — Und dahin ist es gekommen, weil ich mit der Gnade Gottes recht fleißig den Katechismus geprediget habe. O Katechismus, du göttliches Buch, du Wegweiser zum Himmel! . . . Pfarrkinder, ich rede schon so lange, wird's euch nicht zu lange? Ich kann noch nicht schließen, ich muß noch etwas sagen — es ist der Schluß.

Ich stehe da, um auch Abschied zu nehmen von euch, weil ich fortgehe. — Als ich das erste Mal da stand, um euch zu begrüßen als meine lieben Pfarrkinder, damals waren Manche, ja Viele waren unter euch, die heute nicht mehr da sind, die im Grabe liegen. Zweihundert zwei und zwanzig (sammt den Kindern) sind gestorben, so Viele habe ich

¹⁾ Bei einer Seelenzahl von nahe tausend und einem achtjährigem Durchschnitt verhält sich die Zahl der ehelichen Kinder zu der der unehelichen wie 27 : 3.